



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Soziale Nachhaltigkeit bei IKT-Beschaffungen Chancen und Herausforderungen

IT-Beschaffungskonferenz, 22. August 2023

Lara Biehl, Institut Public Sector Transformation, Fachgruppe Public Procurement

Zwingende Teilnahmebedingungen (=Ausschlussgründe)

► Art. 12 Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Lohngleichheit und des Umweltrechts

¹ Für die im Inland zu erbringenden Leistungen vergibt die Auftraggeberin einen öffentlichen Auftrag nur an Anbieterinnen, welche die am Ort der Leistung massgeblichen Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen, die Melde- und Bewilligungspflichten nach dem Bundesgesetz vom 17. Juni 2005¹¹ gegen die Schwarzarbeit (BGSA) sowie die Bestimmungen über die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einhalten.

² Für die im Ausland zu erbringenden Leistungen vergibt die Auftraggeberin einen öffentlichen Auftrag nur an Anbieterinnen, welche mindestens die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) nach Massgabe von Anhang 6 einhalten. Die Auftraggeberin kann darüber hinaus die Einhaltung weiterer wesentlicher internationaler Arbeitsstandards fordern und entsprechende Nachweise verlangen sowie Kontrollen vereinbaren.

⁴ Die Subunternehmerinnen sind verpflichtet, die Anforderungen nach den Absätzen 1–3 einzuhalten. Diese Verpflichtungen sind in die Vereinbarungen zwischen den Anbieterinnen und den Subunternehmerinnen aufzunehmen.

⁵ Die Auftraggeberin kann die Einhaltung der Anforderungen nach den Absätzen 1–3 kontrollieren oder die Kontrolle Dritten übertragen, soweit diese Aufgabe nicht einer spezialgesetzlichen Behörde oder einer anderen geeigneten Instanz, insbesondere einem paritätischen Kontrollorgan, übertragen wurde. Für die Durchführung dieser Kontrollen kann die Auftraggeberin der Behörde oder dem Kontrollorgan die erforderlichen Auskünfte erteilen sowie Unterlagen zur Verfügung stellen. Auf Verlangen hat die Anbieterin die erforderlichen Nachweise zu erbringen.

Übersicht der in der Schweiz ratifizierten Kernübereinkommen

Vereinigungsfreiheit und effektive Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen:

- Fundamentales Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrecht
- Fundamentales Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen

Abschaffung gewisser Formen der Zwangs- oder Pflichtarbeit:

- Fundamentales Übereinkommen Nr. 29 über Zwangs- und Pflichtarbeit
- Fundamentales Übereinkommen Nr. 105 über die Abschaffung der Zwangsarbeit

Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

- Fundamentales Übereinkommen Nr. 100 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit
- Fundamentales Übereinkommen Nr. 111 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Abschaffung der Kinderarbeit

- Fundamentales Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung
- Fundamentales Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Massnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit

Sorgfaltspflicht geht über Selbstdeklaration hinaus

- ▶ Die in der Selbstdeklaration gemachten Angaben stammen von den Lieferanten bzw. Herstellern selbst
- ▶ Lieferanten können falsche oder verzerrte Angaben machen, die ohne weitere Überprüfung nicht aufgedeckt werden können
- ▶ Gerade in Risikobranchen sollte aus Gründen der Sorgfaltspflicht eine unabhängige Verifizierung der Selbstdeklaration erfolgen, um sicherzustellen, dass die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind

Die Überprüfung der ILO-Normen...

- ...stellt einen Schritt zu weltweit gerechteren Arbeitsbedingungen dar
- ...schafft Anreize für den Markt
- ...verhindert, dass Schweizer Beschaffungsstellen bei Beschaffungen im Ausland einen Reputationsschaden erleiden

Wie geht man bei einer Überprüfung vor?

- Um festzustellen, ob Anbieter sowie ihre wichtigen Sub-Lieferanten («*wichtige Dritte*») die ILO-Normen einhalten, müssen die Vergabestellen verschiedene Kontrollinstrumente einsetzen.
 - Risikoanalyse
 - Nachweise auswählen

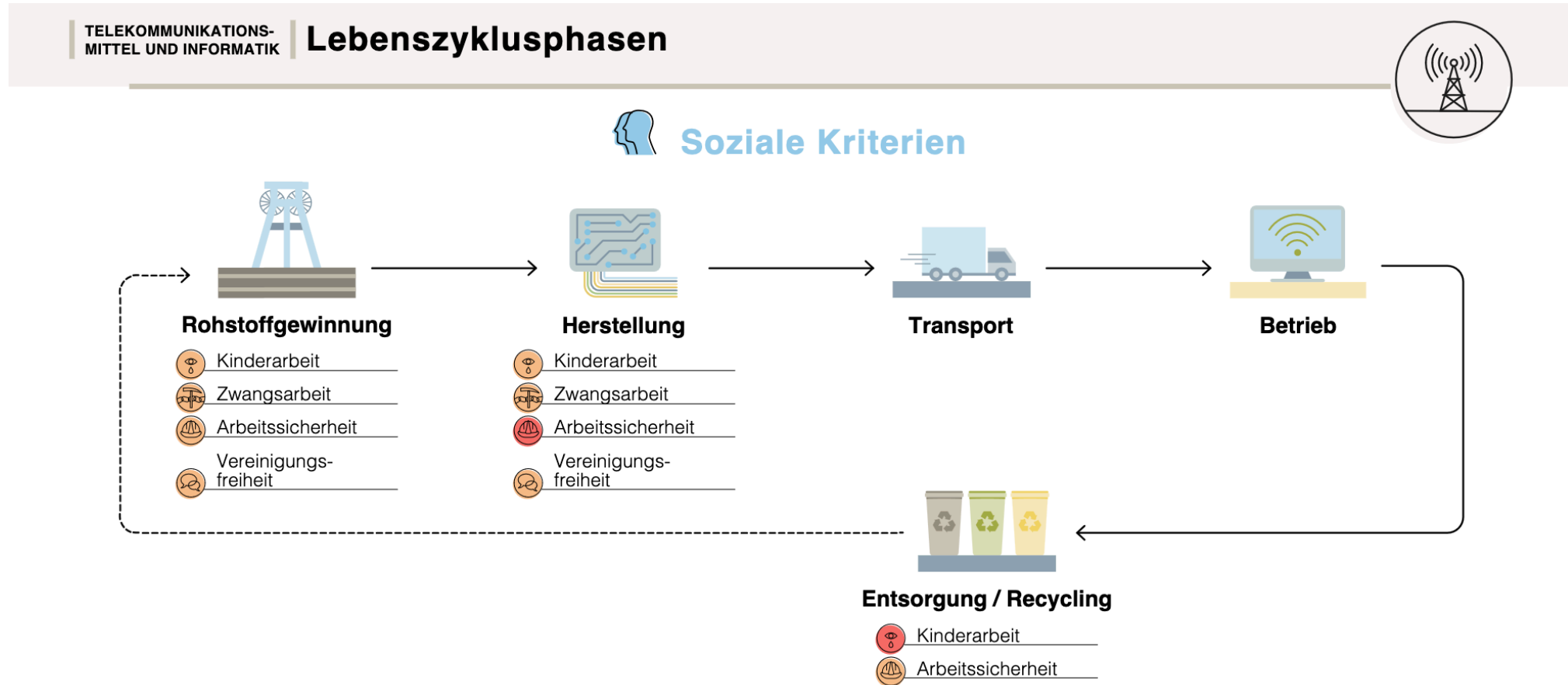
Risikoanalyse der Lieferkette

- ▶ Potenzielle Risikofelder für Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen durch Risikoanalyse identifizieren.
- ▶ Dies ermöglicht es später, Kriterien in den Ausschreibungsunterlagen korrekt zu formulieren und von den Anbietern entsprechende Nachweise einzufordern.



Risikoanalyse der Lieferkette: Hilfsmittel

Relevanzmatrix BAFU

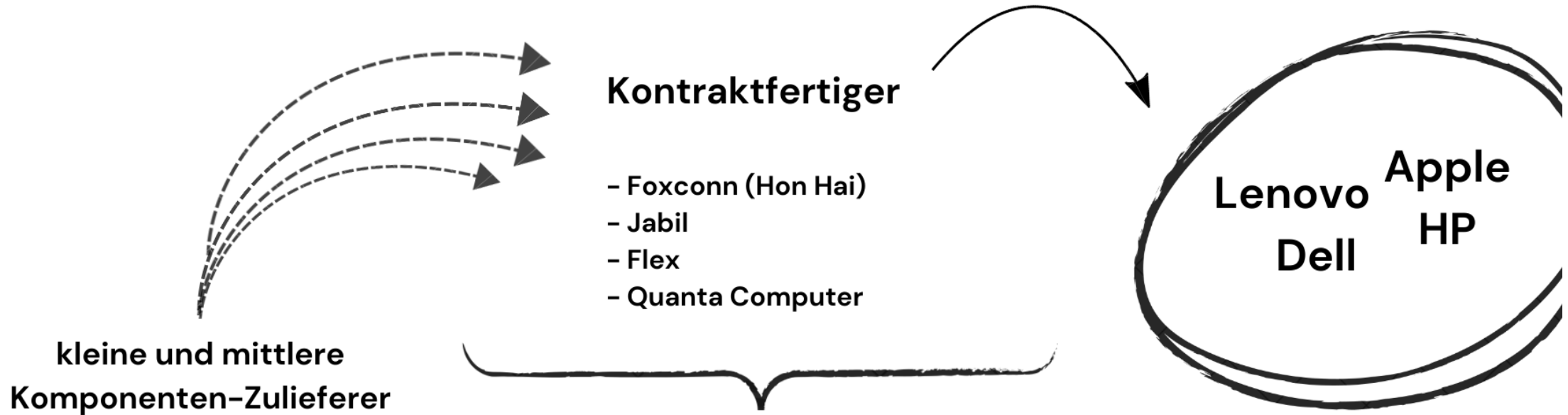


Risikoanalyse der Lieferkette: Hilfsmittel

Countries' Risk Classification – *amfori BSCI* (oder SECO)

Country	Overall risk	Voice and Accountability	Political Stability & Absence of Violence	Government Effectiveness	Regulatory Quality	Rule of Law	Control of Corruption
	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020
Afghanistan	6.8	19.32	0.47	5.29	8.17	2.40	5.29
Albania	47.0	51.21	49.53	48.08	60.58	40.87	31.73
Algeria	21.4	18.36	17.45	33.65	9.13	21.63	28.37
Angola	19.1	25.60	26.89	11.06	15.87	16.83	18.27
Argentina	45.7	65.70	48.58	43.27	31.73	34.62	50.00
Armenia	49.1	49.28	25.94	48.56	61.06	51.92	57.69
Azerbaijan	25.7	5.80	21.70	44.71	39.90	25.96	16.35
Bahrain	49.4	9.18	25.47	68.27	73.08	67.31	53.37

IKT-Lieferkette



Konfliktmineralien

- ▶ Der Abbau von Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram und Gold) ist in der Regel mit Menschenrechtsverletzungen verbunden:
- ▶ Bewaffnete Konflikte und politische Instabilität im Abbauland
- ▶ Kinder- und Zwangsarbeit, Vertreibung und Enteignung indigener Völker, mangelnder Gesundheitsschutz, Niedriglöhne, etc.



Mine für den Abbau von Kassiterit und Wolframit in Kailo, Kongo
Quelle: Harneis, Julien, Mining in Kailo

«Wichtige Dritte»

- ▶ Im Bereich der IKT-Hardwareproduktion wird in der Regel zwischen *Markenunternehmen* und *Kontraktfertigern* (auch: Auftragshersteller, «contract manufacturers») unterschieden
- ▶ Im Durchschnitt lagern Markenunternehmen 70% ihrer Produktionskette auf Kontraktfertiger aus
- ▶ Kontraktfertiger wiederum beziehen ihre Materialien von einer Vielzahl kleinen und mittleren Komponenten-Zulieferern
- ▶ Die Produktion findet in Niedriglohnländer statt, was die Missachtung von Menschen- und Arbeitsrechten zur Folge hat

Merk, J. et al. (2021): Human rights risks in the ICT supply chain.
https://www.ed.ac.uk/files/atoms/files/human_rights_risks_in_the_ict_supply_chain_0.pdf

Brands' top three suppliers

Brand	Top three suppliers
Apple	Hon Hai Pegatron Quanta
Samsung	Samsung E-M TDK Tech Data Corp
General Electric	Jabil Plexus Flex
IBM	Hon Hai Celestica Sanmina
Sony	Hon Hai Jabil Pegatron
Hewlett Packard	Hon Hai Inventrec Jabil
Cisco	Hon Hai Celestica Flex
HP Inc	Hon Hai Inventrec Compal
Lenovo	Hon Hai Flex Wistron
Asustek	Pegatron Quanta Wistron

Source: company reports 2017

Figure 7

Überprüfung der ILO-Normen: Nachweise fordern

- 1) Nachweis, dass der Anbieter sowie die relevante Subunternehmen und Zulieferbetriebe (= «**wichtige Dritte**») die ILO-Kernarbeitsnormen einhalten.
- 2) Der Nachweis muss von **unabhängigen Parteien** durchgeführt worden sein
- 3) Der Nachweis muss zeigen, dass die ILO Kernarbeitsnormen **umgesetzt sind** oder **Systeme für ihre Umsetzung aufgebaut** werden

Zum Beispiel:

- Nachweis der Mitgliedschaft in einer **Standard-Initiative** mit Nachweis eines Auditberichts der betroffenen Produktionsstätten (z.B. amfori BSCI oder RBA);
- **Produktzertifikat** mit entsprechendem Nachweis (TCO-Certified);
- **Fabrikzertifikate** der betroffenen Standorte (SA-8000);
- ein **Auditbericht** aller betroffenen Fabriken, die eine Erfüllung der Kriterien nachweisen; oder gleichwertiger Nachweis.

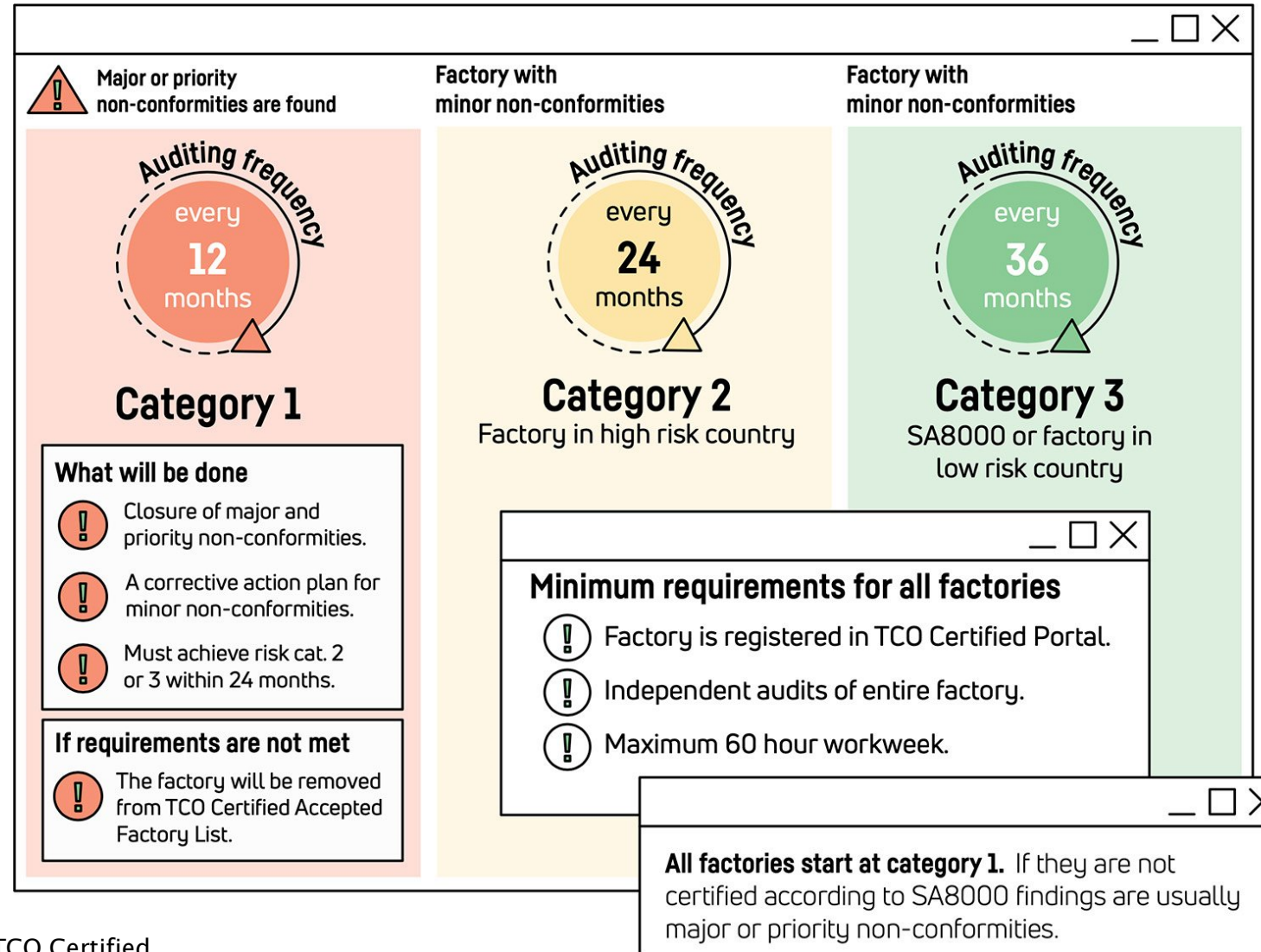
Überprüfung der ILO-Normen: Nachweise



	TCO-Certified	Amfori BSCI	RBA	SA-8000
Art des Zertifikats / der Verifizierung	<p>Produktzertifizierung für Produktkategorien wie Computer, Monitore, Notebooks, Tablets und andere IT-Produkte.</p>	<p>Unternehmens-Initiative, "Lieferanten-Verifizierung"; Lieferanten orientieren sich am <u>amfori BSCI Code of Conduct</u>, der u.a. auf den Konventionen der International Labor Organization (ILO) gründet.</p>	<p>Unternehmens-Initiative, "Lieferanten-Verifizierung"; Mitglieder orientieren sich am <u>RBA Code of Conduct</u>, der u.a. auf den Konventionen der International Labor Organization (ILO) gründet.</p>	<p>Fabrik-Zertifikat. Der Standard basiert auf den Arbeitsnormen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den ILO-Konventionen.</p>
Überprüfung der ILO-Normen	<p>Sozial-Audits. Bei vorliegendem SA-8000 Zertifikat werden Fabriken alle 36 Monate kontrolliert. In Risikogebieten alle 24 Monate. Korrekturmaßnahmen müssen innerhalb von 24 Monaten erfolgen (RBA-VAP- oder SA8000-Audit), ansonsten wird die Fabrik aus der <i>TCO Certified Accepted Factory List</i> entfernt.</p>	<p>Sozial-Audits. Finden bei guter Bewertung der Fabrik alle zwei Jahre statt, bei mittlerer oder schlechter Bewertung alle 12 Monate. Bei festgestellten Verstößen werden ein Korrekturmaßnahmenplan und Folgeaudits verlangt (GlobalGAP und SA8000-Audits werden akzeptiert).</p>	<p>Sozial-Audits. Fragebögen zur Selbsteinschätzung, Audits durch unabhängige, von der RBA zugelassene Drittfirmen und Überwachung von Korrekturmaßnahmen. Einteilung der Mitglieder/Fabriken je nach Befunden in Platinum, Gold oder Silber. Die Audits wiederholen sich alle zwei Jahre.</p>	<p>Sozial-Audits. Durchführung einer Kombination aus angekündigten, teilweise angekündigten und unangekündigten Audits während des dreijährigen SA8000-Zertifizierungszyklus. Die Anzahl der Audits variiert je nach Risikogebiet.</p>
Umsetzung in den Lieferketten	<p>Endmontage. TCO-Certified verlangt zusätzliche Massnahmen im Bereich der Konfliktmineralien (3TG und Kobalt) bezüglich Sorgfaltspflicht (z.B. Mitgliedschaft einer Multi-Stakeholder-Initiative für Verantwortung und Rückverfolgbarkeit).</p>	<p>Insbesondere Endmontage. Fordert zusätzlich die Einhaltung der Sorgfaltspflicht bezüglich Konfliktmineralien (OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht) bei den beteiligten Lieferanten.</p>	<p>RBA-Mitglieder müssen den Kodex als eine Initiative für die gesamte Lieferkette betrachten, d. h. sie müssen zumindest von ihren Zulieferern der nächsten Ebene verlangen, dass sie den Kodex anerkennen und umsetzen. Insbesondere aber Endmontage.</p>	<p>Fabriken, die IT-Hardware herstellen, fertigstellen und verpacken.</p>

Vorteile: TCO-Certified

- ▶ Keine detaillierten Kenntnisse über die Lieferkette erforderlich
- ▶ Am einfachsten als Nachweis zu fordern
- ▶ «*TCO Certified Accepted Factory List*» der zertifizierten Endmontagebetriebe
- ▶ Sanktionen bei Nichteinhaltung der ILO-Normen (Entzug des Zertifikates)
- ▶ Förderung der Verwendung von konfliktfreien Mineralien



«Product Finder» von TCO-Certified (Produktzertifikat)



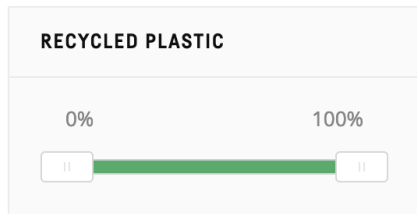
About ▾ Learning ▾ Get started ▾ Ask a question Industry section Tools and services ▾ **Product Finder** English ▾

- Displays
- Notebooks
- Tablets
- Smartphones
- Headsets
- Desktops
- All-in-One PCs
- Projectors
- Network equipment
- Data storage
- Servers
- Imaging equipment

✕ RESET FILTERS

TCO CERTIFIED

Latest generation (355)



- BRAND**
- Acer
 - ASUS
 - DELL
 - FUJITSU
 - HP

ACTIVE FILTERS

✕ CATEGORY **NOTEBOOKS**

Save your selection, access powerful tools.

COMPARE **WATCH**

BRAND	SALES NAME
Lenovo	ThinkPad P16v Gen 1
ASUS	ExpertBook B9 OLED
ASUS	ExpertBook B5
ASUS	ExpertBook B5 OLED
ASUS	ASUS Chromebook CM34 Flip (CM3401)
ASUS	ASUS Chromebook Enterprise CL34 Flip (CL3401)

ACTIVE FILTERS

✕ CATEGORY **SMARTPHONES**

Save your selection, access powerful tools.

COMPARE **WATCH** **SHARE RESULTS** **EXPORT RESULTS**

BRAND	SALES NAME	CERTIFIED ON	VALID UNTIL
FAIRPHONE	Fairphone 4 5G	2021-09-29	2023-09-29

1

Nachweise: Unternehmens-Initiativen (amfori BSCI, RBA)

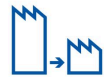
► **Unternehmens/Standard-Initiativen:** Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich, den *amfori BSCI*- oder *RBA-Verhaltenskodex* zu den Arbeitsprinzipien (u.a. ILO-Normen) zu beachten und in ihren Lieferketten umzusetzen

amfori BSCI-Ansatz



Einhaltung des Kodexes

Unser Unternehmen ist verpflichtet, die Rechte der Arbeitnehmer entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen im amfori BSCI-Verhaltenskodex zu schützen.



Lieferkettenmanagement und Kaskadeneffekt

Unser Unternehmen setzt die amfori BSCI-Grundsätze ein, um Einfluss auf andere Geschäftspartner zu nehmen.



Beteiligung und Schutz der Arbeitnehmer

Unser Unternehmen unterrichtet die Arbeitnehmer über ihre Rechte und Pflichten.



Beschwerdemechanismus

Unser Unternehmen stellt ein System für Beschwerden und Vorschläge von Beschäftigten zur Verfügung.

RBA:

9) Audits and Assessments

Periodic self-evaluations to ensure conformity to legal and regulatory requirements, the content of the Code, and customer contractual requirements related to social and environmental responsibility.

10) Corrective Action Process

A process for timely correction of deficiencies identified by internal or external assessments, inspections, investigations, and reviews.

11) Documentation and Records

Creation and maintenance of documents and records to ensure regulatory compliance and conformity to company requirements along with appropriate confidentiality to protect privacy.

12) Supplier Responsibility

A process to communicate Code requirements to suppliers and to monitor supplier compliance to the Code.

Unternehmens-Initiativen (amfori BSCI, RBA)

- ▶ Viele teilnehmende Unternehmen
- ▶ RBA: 500 Mitglieder
- ▶ *Forderung*: amfori BSCI- oder RBA-Nachweise (Audits) für relevante Fabriken

Members

The Responsible Business Alliance is the world's largest industry coalition dedicated to responsible business conduct in global supply chains.

D

- Dell Technologies - F
- Dexcom Malaysia - R
- Dupont Electronics & Industrial
- Dustin AB
- Dysons Operations

E

- Easee - R
- Eaton Corporation
- Edwards Ltd. - R
- EIZO Corporation
- Element Solutions Inc
- Element TV Company, LP
- Ericsson - R

F

- Fabrinet - R
- Fairphone B.V.
- F5 Networks
- First Solar Inc. - R
- Flex - R
- FLSmidth A/S
- Ford Motor Company - R
- Foxconn - R
- FUJIFILM Business Innovation Corp.
- Fujitsu Limited
- Funai Electric Co., Ltd. - R

Fabrikzertifikat: SA-8000

- ▶ Basis für viele Audit- bzw. Zertifizierungssysteme
- ▶ Strebt eine Fabrik eine Zertifizierung nach SA8000 an, muss sie sich bei der *Social Accountability Accreditation Services (SAAS)* bewerben. Danach wird die Fabrik von einem unabhängigen Auditor bewertet
- ▶ Öffentlich zugängliche Liste zertifizierter Betriebsstätten der Unternehmen

SA8000 Certification Search Tool

Name of Certified Organization	Certificate ID Number	Certification Status
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="Certified"/>
Certification Body	Country	Industry
<input type="text"/>	<input type="text" value="China"/>	<input type="text"/>
Description of Operations	City	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		<input type="button" value="Clear Fields"/> <input type="button" value="Search"/>

Found 774 matching results

Export

Organization Name	Certification Body	Certificate ID	Certification status	Industry	
ZINUS (FUJIAN) INC.	Bureau Veritas Certification	CN043872	Certified	Consumer Goods: (A3) Building Products & Furnishings	<input type="button" value="More Info"/>
Wanbang Digital Energy Co., Ltd	SGS	CN21/10871	Certified	Transportation: (K4) Automobiles	<input type="button" value="More Info"/>
XI'AN ST. EDENWEISS CASHMERE GOODS CO., LTD.	ESTS	CN-SA-200177	Certified	Consumer Goods: (A1) Apparel, Accessories & Footwear	<input type="button" value="More Info"/>
Putian Hengfa Footwear Development Co., Ltd	ESTS	CN-SA-200709	Certified	Consumer Goods: (A1) Apparel, Accessories & Footwear	<input type="button" value="More Info"/>

Herausforderungen

Keine Zertifizierung/Überprüfung über die gesamte Lieferkette hinweg

- ▶ Zertifikate/Audits meistens nur für Fabriken der Endfertigung (z.B. RBA: Sozialstandards für Mitglieder und ihre Tier-1-Lieferanten)
- ▶ Die Mitgliedschaft bei amfori BSCI/RBA ist keine Garantie für die Umsetzung der Anforderungen bei allen Sub-Lieferanten. Amfori BSCI akzeptiert, wenn Sublieferanten eine entsprechende *Absicht* zur Verbesserung zeigen. Die Mitglieder werden nicht für ausbleibende Verbesserungen sanktioniert.

Intransparenz:

- ▶ Audits sind nur eine Momentaufnahme
- ▶ Audit-Berichte sind nicht öffentlich zugänglich
- ▶ Betrugsfälle passieren

- ▶ Unternehmens-Initiativen: Audits werden von «Dritten» durchgeführt, die jedoch von den Unternehmen bezahlt werden («*controlled by business*»)

Alternative: Electronics Watch

«Vertragserfüllungsmanagement anstelle von Zertifizierungen»

- ▶ Electronics Watch ist eine einzigartige Überwachungsorganisation im IKT-Sektor.
- ▶ EW arbeitet eng mit Beschäftigten und lokalen Organisationen in den für den IKT-Sektor wichtigen Ländern zusammen.
- ▶ Die Sicherstellung der Einhaltung der ILO-Normen erfolgt nicht wie bei Zertifizierungen durch eine «vorherige» Überprüfung des Lieferanten und seiner relevanten Dritten, sondern wird langfristig während der Vertragslaufzeit durch die Übernahme der «Vertragsbedingungen für Lieferverträge von Electronics Watch» überprüft.
- ▶ Darin ist u.a. vereinbart: Der Produzent muss die Produktionsstätten offenlegen («Disclosure Form»), indem er alle Namen und Adressen der relevanten Fabriken in der Lieferkette angibt
- ▶ Die Firmen werden gemonitort (in Form von Interviews/Gesprächen mit Mitarbeiter*innen und Gewerkschaften).

Anwendbarkeit auf die IKT-Lieferkette

Responsible Mineral Alliance



?????



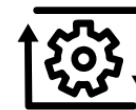
Abbau von Rohstoffen



Schmelzen und Veredeln



Anfertigung der Unterkomponenten



Endmontage



"Branded" IKT-Produkt

Fazit

- ▶ IKT-Lieferketten weisen ein hohes Risiko für Menschen- und Arbeitsrechtverletzungen auf, weshalb die Überprüfung der ILO-Normen über die Selbstdeklaration hinaus aus Gründen der Sorgfaltspflicht stattfinden sollte. Es wurden zwei Varianten vorgestellt:
 - 1) Forderung nach Zertifikaten, die auf Sozialaudits gründen
 - 2) Forderung der Offenlegung aller Fabriken mit anschliessendem Monitoring
- ▶ Auch wenn eine durchgängige Zertifizierung/Monitoring über alle Stufen der Lieferkette derzeit noch nicht möglich ist, kann die öffentliche Hand durch ihre Marktmacht und ihre Vorbildfunktion Anstösse für einen sozial nachhaltigeren Handel setzen.